Protokoll (öffentlicher Teil)

Gremium	**Ortsrat Langförden**
Sitzung am	Montag, den 27.11.2023
Sitzungsort, Raum	Diekmannsesch 2, 49377 Vechta-Langförden Verwaltungsstelle Langförden
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:20 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ortsbürgermeister: gez. Lübbe

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Ruhr

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung

Stimmberechtigte Mitglieder:

Lübbe, Dirk	Ortsbürgermeister
Berding, Johannes	
Frye, Jens	ab TOP 2
Höne, Rainer	
Lampe, Volker	
Moormann, Michael	
Nyhuis, Günter J.	
Taske, Bernard	
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	
Wolking, Hendrik	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III
Bothe, Karl-Heinz	Fachdienstleitung 20
Ruhr, Juanita	Fachdienstleitung 12 / Protokoll

Tagesordnung

Eigene Beschlussfassung

(§93 Abs. 1 NKomVG)

1. Eröffnung der Sitzung,
   Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
   Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 25.09.2023
   -Öffentlicher Teil-

3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen

5. Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung auf Prüfung und Kostenvorlage zum Aufbau einer E-Bike-Ladestation auf dem Laurentiusplatz in Langförden

6. Antrag des Ortsratsmitglieds Annette Wilking (CDU) vom 24.10.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung auf Prüfung und Kostenvorlage für eine Fahrradreparatur-Station auf dem Laurentiusplatz in Langförden

7. Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 31.10.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung auf Anlegung von Streuobstwiesen in Langförden

8. Antrag der kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius vom 30.10.2023 auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Spielplatzes der Kita St. Laurentius
   51/012/2023

9. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024;
   Haushaltsdaten bezogen auf die Ortschaft Langförden
   20/012/2023

10. Einwohnerfragestunde

Eigene Beschlussfassung

(§93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Lübbe eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ortsrates Langförden. Er begrüßt Bürgermeister Kristian Kater, die Ortsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Pressevertreter und die Zuhörer. Er stellt fest, dass mit Einladung vom 17.11.2023 ordnungsgemäß geladen wurde. Ortsratsmitglieder Andrea Faske und Simon Kalkhoff fehlen entschuldigt. Der Ortsrat sei somit beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Er stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 25.09.2023 -Öffentlicher Teil-

Das Protokoll wurde am 30.10.2023 versendet.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss

„Das Protokoll über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 25.09.2023 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Ortsbürgermeister Lübbe teilt folgendes mit:

- Er sei am heutigen Tage über die Überschwemmungen im Bereich Langförden-Nord informiert worden. Die Verwaltung sei sofort tätig geworden. Er dankt dem Bauhof der Stadt Vechta, der sofort begonnen sei, Wasser abzupumpen. Eine zweite Pumpe werde am nächsten Tag aufgestellt.

- Nach einem Ortstermin im Park Le Celier sei entschieden worden, die Beleuchtung auszutau-

schen. Auf Nachfrage des Vertreters WfV informiert die CDU-Fraktion, dass sie einen Termin mit der Stadt vor Ort vereinbart habe. Ortsbürgermeister Lübbe sei nach einem Termin in der Kita dazugestoßen. Eine böse Absicht, den Vertreter WfV nicht einzuladen, bestehe also nicht.

- In der Schwimmhalle in Langförden sei das Angebot des „Babyschwimmens“ wieder aufgenommen worden. Ortsbürgermeister Lübbe dankt der Ersten Stadträtin Frau Sollmann sowie dem Verein für die Fortführung dieses Angebots.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen

Bürgermeister Kater informiert wie folgt:

I. Anfragen

(Fragen sind in blau, Antworten des Bürgermeisters in schwarz gekennzeichnet)

1. Anfrage des Ortsbürgermeisters Lübbe (CDU) vom 25.10.2023 zum Sachstand

   a. „Bergmannpark“

   Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 10.10.2023 beschlossen, ein externes Unternehmen mit den grundlegenden Pflegemaßnahmen für den Bergmann-Park zu beauftragen. Die beauftragte Firma sei bereits tätig geworden.

   b. „Packstation in Langförden“

   Der Auftrag für die Lieferung und Montage der Packstation für das kommunale Liefersystem „sbeedy“ sei am 27.10.2023 erteilt worden. Man gehe davon aus, dass die Station zum Ende dieses Jahres/ Anfang des kommenden Jahres betriebsbereit sein werde.

2. Anfrage des Ortsratsmitglied Volker Lampe (WfV) vom 11.11.2023 zur Umwidmung eines Teilabschnitts der Langen Straße in Langförden

   Die von mir gestellten Fragen beziehen sich auf den Teilabschnitt der Straße „Lange Straße“ zwischen der B 69 bis zur Hauptstraße in Langförden. Sie sprachen am 28.11.2022 davon, dass Sie in Gesprächen mit dem Landkreis Vechta bezüglich der Umwidmung dieses Straßenabschnittes seien.

   1) Gab es bis zum heutigen Zeitpunkt ein Angebot des Landkreises Vechta bezüglich der Umwidmung dieses Straßenabschnittes?

   Der Landkreis Vechta habe ein Schreiben geschickt, in dem er die Umstufung vorschlage bzw. ankündige. Da es sich bei Straßenumwidmungen generell nicht um eine Kaufverhandlung handele, sondern ein rechtliches Verfahren vorliege, würden selbstverständlich erst die rechtlichen Rahmenbedingungen geprüft und entsprechend ausgetauscht.

2) Falls es ein Angebot seitens des Landkreises Vechta gab, bitte ich um eine begründete Auskunft, wie Sie, bzw. die Stadt Vechta, auf dieses Angebot reagierten?
Die Stadt Vechta teile nach eigener und externer Prüfung nicht die Auffassung, dass Gründe für eine Umstufung vorlägen. Die Verkehrsbedeutung der Straße habe sich nicht geändert, auch die weiteren Klassifizierungsmerkmale blieben bestehen, so dass die Voraussetzungen für eine Umstufung nicht vorlägen. Seitens des Landkreises Vechta seien gegen die Prüfung der Stadt keine Einwände erhoben worden.

3) Falls es ein Angebot gab, bitte ich um eine begründete Antwort, wieso der Ortsrat Langförden bzw. der Stadtrat Vechta nicht informiert wurde.
Wie bereits gesagt, handele es sich hier nicht um ein Kaufangebot. Daher müsse erst rechtlich geprüft werden, ob überhaupt die Grundlage vorliege. Daher habe die Stadt ihre Argumente mitgeteilt. Gründe für eine politische Beratung lägen nicht vor.

4) Welche Auswirkungen hat Ihr Handeln auf eine zukünftig mögliche veränderte Nutzung (z.B. zukünftige Sperrung oder mögliche Temporeduzierung) auf diesem Straßenabschnitt?
Keine. Der genannte Straßenabschnitt bleibe eine Kreisstraße. Bei zukünftigen Straßensperrungen, ggf. Geschwindigkeitsreduzierungs-Maßnahmen (Beschilderungs- und Markierungsarbeiten), werde daher der Landkreis Vechta mit Beteiligung der Verkehrsbehörde der Stadt Vechta verkehrsrechtliche Anordnungen formulieren.

5) Hat Ihr Handeln (Ablehnung, Aussitzen oder Zustimmung) auf die Zuschüsse des Landkreises bezüglich der Ortssanierung 2024?
Der Landkreis Vechta beteilige sich (da es sich um eine Kreisstraße handele) an der Baumaßnahme, indem die Kosten für das Abfräsen und die neue Decke übernommen würden.

6) Wie hoch ist der Zuschuss des Landkreises Vechta für die Ortssanierung?
Die genauen Kosten würden derzeit durch das Ingenieurbüro ermittelt.

7) Liegt der Stadt Vechta eine schriftliche Bestätigung des Zuschusses durch den Landkreis Vechta für die Ortssanierung für das Jahr 2024 vor?
Die Absprachen seien bislang mündlich. Die schriftliche Vereinbarung werde derzeit bearbeitet, da die Kosten (Aufteilung der Arbeiten zwischen Fahrbahn und Nebenanlagen) noch ermittelt würden. Die Kosten würden vom Landkreis Vechta im Nachgang (vermutlich 2025) erstattet.

8) Welche Auswirkungen hat eine mögliche Weigerung des Landkreises Vechta auf finanzielle Unterstützung für das Jahr 2024 auf die gefassten kommunalpolitischen Beschlüsse bezüglich der Ortssanierung?
Die Kreisstraße (Fahrbahn) stehe im Eigentum des Landkreises Vechta. Die Maßnahmen könnten hier daher nur im Einvernehmen und mit Beteiligung des Eigentümers durchgeführt werden.

Der Antragsteller erkundigt sich, ob es ein Angebot des Landkreises Vechta gegeben habe, dass der Abschnitt umgewidmet werden solle. Ein Angebot sei eine rechtliche Willenserklärung. Mit

der fehlenden Annahme des Angebots durch die Stadt habe diese daher die Möglichkeit verpasst, selbst über eine Tempo-30-Zone in diesem Bereich zu entscheiden. Bürgermeister Kater wiederholt seine Antwort zu Punkt 1). Für die Anordnungen von u.a. Geschwindigkeitsbegrenzungen sei es nicht entscheidend, wer Straßenbaulastträger sei.

II. Herbstkirmes Langförden – Verkürzung der Veranstaltungstage von 3 auf 2

Die HGV Langförden habe ihren Antrag zurückgezogen, da bei einer Verkürzung der Veranstaltungstage nicht genügend Beschicker verpflichtet werden könnten.

III. Mitteilungen aus den letzten Sitzungen des Verwaltungsausschusses:

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 07.11.2023 beschlossen, dass die Pro-Kopf-Pauschale für die Kameradschaftskasse ab 2024 wie folgt festgelegt werde:

Aktive Mitglieder	=	pro Mitglied	75 €
Jugendfeuerwehr	=	pro Mitglied	35 €
Altersabteilung	=	pro Mitglied	35 €

Die Pauschale für die Teilnahme an Lehrgängen werde ab 2024 auf 75 € festgelegt.

IV. Beleidigungen in der letzten Ortsratssitzung

Bürgermeister Kater bittet alle Teilnehmenden zukünftig Beleidigungen und Verunglimpfungen zu unterlassen. Der Ortsrat sei ein ehrenamtliches Gremium. Er bittet daher um den nötigen Respekt. Der Umgangston sei zu wahren und sachlich zu diskutieren. Er weist darauf hin, dass der Ortsbürgermeister verschiedene Möglichkeiten habe, die Ordnung in den Sitzungen wiederherzustellen.

Er freue sich auf eine konstruktive Diskussion in der heutigen Sitzung.

V. Überschwemmungen Langförden-Nord

Fachbereichsleiterin Scharf informiert, dass es sich bei der aktuellen Situation im Bereich des Mühlendamms lediglich um eine temporäre Situation im Zusammenhang mit den örtlichen Baumaßnahmen handele.

Die Baufirma sei tätig geworden. Es werde eine Lösung entwickelt, um entsprechende Situationen zu verhindern (Mulden und Drainagen) und das Wasser zu leiten. Mit einer betroffenen Anliegerin sei telefoniert worden. Es werde ein Termin vereinbart, um die Situation zu klären. Kanäle müssten tiefer gelegt werden, was Teil des Entwässerungskonzepts für das neue Baugebiet sei. Für die Anlieger falle keine Kostenbeteiligung an. Die Stadt bitte vor Ort um Verständnis.

TOP 5

Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung auf Prüfung und Kostenvorlage zum Aufbau einer E-Bike-Ladestation auf dem Laurentiusplatz in Langförden

Nach Rücksprache mit der Antragstellerin werden beide Anträge zu TOP 5 und 6 gemeinsam vorgestellt, begründet und beraten. Über beide Anträge wird jedoch einzeln abgestimmt.

Die Antragstellerin stellt die Anträge zu TOP 5 und 6 gemeinsam vor und begründet diese.

Alle Ortsratsmitglieder sind sich einig, den Prüfauftrag an die Verwaltung dahingehend ergänzen zu wollen, dass neben den Kosten beider Antragsgegenstände auch die Reparaturanfälligkeit geprüft und Nutzungszahlen vorgelegt werden.

Hierüber lässt Ortsbürgermeister Lübbe abstimmen:

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Ortsratssitzung die Errichtung einer E-Bike Ladestation (mehrere Lademöglichkeiten) auf dem Laurentiusplatz und die Reparaturanfälligkeit entsprechender Stationen zu prüfen sowie Kosten und Nutzungszahlen bestehender Stationen vorzulegen."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Antrag des Ortsratsmitglieds Annette Wilking (CDU) vom 24.10.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung auf Prüfung und Kostenvorlage für eine Fahrradreparatur-Station auf dem Laureniusplatz in Langförden

Die Vorstellung, Begründung und Beratung des Antrags erfolgt unter TOP 5.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Ortsratssitzung die Errichtung einer Fahrradreparaturstation, evtl. in Verbindung mit einer E-Bike Ladestation, auf dem Laurentiusplatz und die Reparaturanfälligkeit entsprechender Stationen zu prüfen sowie Kosten und Nutzungszahlen bestehender Stationen vorzulegen."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 31.10.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung auf Anlegung von Streuobstwiesen in Langförden

Der Antragsteller stellt seinen Antrag vor und begründet ihn.

Die CDU-Fraktion unterstützt den Antrag und bittet ergänzend, in der nächsten Ortsratssitzung die Kosten sowie Zeitschiene einer möglichen Umsetzung mitzuteilen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Fläche „Zur Spredaer Mühle-Kirchwiesen“ (alter Standort des DRK Regenbogenkindergartens sowie die gegenüberliegende Straßenseite) eine Streuobstwiesen anzulegen.

In der nächsten Ortsratssitzung sind die Kosten sowie die Zeitschiene einer möglichen Umsetzung vorzustellen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Antrag der kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius vom 30.10.2023 auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Spielplatzes der Kita St. Laurentius

Bürgermeister Kater teilt mit, dass im Vorfeld der Ortsrat zu einem Termin vor Ort eingeladen worden sei, um sich ein Bild von der Situation zu machen. Erste Stadträtin Sollmann führt in den Sachverhalt ein.

Auf Nachfragen der Ortsratsmitglieder informiert sie, dass die Kostenhöhe sich aus der notwendigen Sanierung des gesamten Spielplatzes ergebe. Folgende Kosten fielen an:

- Abriss + neue Spielgeräte: ca. 110.000 €
- Fallschutz: ca. 7.000 €
- Baustellenzufahrt: 15.000 - 20.000 €

Beantragt sei ein Zuschuss der Stadt in Höhe von ca. 95.000 €. Die kath. Pfarrgemeinde beteilige sich mit ca. 15.000 €. Bei der Durchführung investiver Maßnahmen im Eigentum der Kirchengemeinden betrage der Anteil der Kommunen ab 01.01.2024 entsprechend der Vereinbarung 95 % (entspr. ca. 95.000 €) , der des BMO 5 %.

Die Kosten der Baustellenzufahrt übernehme die Stadt. Die Höhe ergebe sich aus der Notwendigkeit, die Zufahrt um den Spieker herum anzulegen und zu befestigen / zu schottern. Angedacht sei, die Zufahrt auch nach Fertigstellung des Spielplatzes zu erhalten, um eine Zufahrt bei späteren Sanierungsarbeiten zu ermöglichen.

Eine Realisierung sei zeitnah im Haushaltsjahr 2024 geplant. Eine Auszahlung könne jedoch erst nach Genehmigung des Haushalts 2024 erfolgen.

Seitens der CDU-Fraktion wird bestätigt, dass eine Sanierung des Spielplatzes dringend notwendig sei.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Dem Antrag der kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius auf Gewährung eines Zuschusses für die notwendige Sanierung des Spielplatzes wird entsprochen. Die Stadt übernimmt 95 % der angemessenen Kosten, maximal in Höhe von 95.313,50 € bzw. des preisgünstigsten Angebotes. Die Eigenmittel der kath. Pfarrgemeinde sind vorab in Abzug zu bringen. Die Kosten für die Herrichtung der Baustellenzufahrt werden von der Stadt Vechta getragen."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024;
Haushaltsdaten bezogen auf die Ortschaft Langförden

Bürgermeister Kater führt in den Sachverhalt ein. Es sei eine Herausforderung den Haushalt in der aktuellen Zeit zu planen. Umso wichtiger sei es, einen soliden Haushaltsplan als finanzielle Handlungsgrundlage aufzustellen.

Fachdienstleiter Bothe stellt alsdann den Haushaltsplan, bezogen auf die Ortschaft Langförden, anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation vor.

Der Haushaltsplanentwurf der Stadt umfasse ein Haushaltsvolumen im Ergebnishaushalt:

- an Erträgen in Höhe von 79,3 Mio. €
- und an Aufwendungen in Höhe von 94,6 Mio. €.

Das Investitionsprogramm habe ein Volumen von 29,4 Mio. €.

Der Ortsrat Langförden sei im Rahmen seines Anhörungsrechts zu beteiligen. Das umfassende Zahlenwerk sei dem Ortsrat vorgelegt worden.

Er ging alsdann auf die Erträge und Aufwendungen im Einzelnen (Ortsfeuerwehr, Grundschule einschl. Sportstätten, Kindertagesstätten, Sport, Zuschüsse an Vereine pp., Infrastruktureinrichtungen) ein.

Bezogen auf den Investitionshaushalt hebt er die der Ortschaft zugeordneten Investitionen (Ein- und

Auszahlungen) hervor. Im Einzelnen geht er auf Ein- und Auszahlungen im Bereich der Feuerwehr, der Grundschule Langförden inkl. Sportstätten sowie der Infrastruktureinrichtungen ein.

Fachdienstleiter Bothe macht deutlich, dass viele Leistungen des Gesamthaushalts sich nicht aufteilen ließen, also konkret für die Ortschaft Langförden nicht dargestellt werden könnten.

Auf Nachfragen wird verwaltungsseitig wie folgt informiert:

- Es wird mitgeteilt, welche Zuschüsse an Vereine pp. In Langförden eingeplant seien.

- Wo die Jugendarbeit zukünftig stattfinde, stehe noch nicht fest. Jugendarbeit sei Beziehungsarbeit. Im kommenden Jahr werde in Langförden eine Person verlässlich für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Mit dieser und den Jugendlichen werde dann gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

- Der aktuelle Stand der Verfügbarkeit von Baugrundstücken in Langförden sei bereits mitgeteilt worden, könne in einer der nächsten Sitzungen aber gerne erneut vorgetragen werden. Im Ergebnis sei geplant, zunächst die Nachrückerlisten bezüglich der noch nicht verkauften Grundstücke abzuarbeiten. Erst anschließend werde die Vergabe der neuen und ggf. bis dahin nicht verkauften weiteren Grundstücke beraten.

- Die Summe von 1,49 Mio € für Stallanlagen sei für die Stilllegung (Ablösung der Erlaubnis für die Tierhaltung), nicht aber den Abriss der Anlagen geplant. Durch den Verkauf fließe das Geld in den kommenden Jahren über die Erschließungskosten an die Stadt zurück. Entsprechende Kosten würden nur auf diejenigen Flächen angerechnet, die von der Stilllegung profitieren, d.h. bebaubar würden (Verteilungsschlüssel). Die Straße Middelpatt gehöre einem privaten Erschließungsträger, der einen entsprechenden Aufwand nicht veranlagen könne wie ein öffentlicher Träger. Eine Veranlagung könne beispielsweise dann möglich werden, wenn ein Grundstück im Außenbereich plötzlich Baurecht erhalte, was im Einzelfall zu prüfen sei.

- Der Baukostenzuschuss „An der Ohe“ werde aufgrund der Abgängigkeit der dortigen Kanäle gezahlt, da auch ohne die Baumaßnahme die Stadt hätte tätig werden müssen.

- Auf den Fußweg von der Berliner Straße bis Punte zu verzichten, um Kosten einzusparen, sei nicht möglich, da diese Maßnahme Teil der Ortskernsanierung sei. Auf Einzelmaßnahmen der Sanierung zu verzichten würde den Verlust der Förderung zur Folge haben. Der Ortsrat habe zudem in diesem Jahr den Beschluss gefasst, die Ortskernsanierung weiter umsetzen zu wollen. Die Kostensteigerungen seien insbesondere ursächlich in der Steigerung von Materialkosten.

Nach Abschluss der Aussprache fasst der Ortsrat Langförden im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Die auf die Ortschaft Langförden bezogenen Haushaltsdaten in dem Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2024 der Stadt Vechta werden zustimmend zur Kenntnis genommen.“

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltungen:	1

TOP 10

Einwohnerfragestunde

Fritz Wohltmann

- Herr Wohltmann bemängelt, dass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen der Anteil Langfördens am Gesamthaushalt nicht dargestellt werde. Bürgermeister Kater macht dazu deutlich, dass direkt anrechenbare Beträge dargestellt würden. Bezüglich Steuereinnahmen und weiterer Positionen könnten jedoch keine verlässlichen Daten, die ausschließlich Langförden berücksichtigten, dargestellt werden.
- Auf weitere Nachfrage wird verwaltungsseitig ausgeführt, dass im Rahmen der Kosten der Grundschule Langförden die MSR-Steuerung für Heiztechnik im laufenden Jahr trotz entsprechender Planung nicht erneuert worden sei. Dieser Betrag sei (da Ergebnishaushalt) laut Haushaltsrecht nicht übertragbar und werde daher erneut in den Haushalt für 2024 aufgenommen.
- Fachbereichsleiterin Scharf informiert auf Nachfrage, dass für die Straßenreinigung eine Kartierung auf der Internetseite abrufbar sei: https://www.vechta.de/ortsrecht/f (für Langförden unter F 6.03). Herr Wohltmann sieht bei der Dürer- und der Rubensstraße eine gleiche Ausbauart. Daher sei nicht verständlich, dass eine Straße gereinigt werde, die andere aber nicht.
- Herr Wohltmann mahnt an, dass sich die Stadt nicht um die Verkehrssicherungspflicht im Parc Le Celier kümmere. Diese Aussage bezieht er insbesondere auf die Beleuchtung, einen Baum sowie das nicht abfließende Wasser auf den Wegen. Bürgermeister Kater informiert, dass sich der Bauhof regelmäßig um die Verkehrssicherungspflicht kümmere. Die Leuchtkörper würden ausgetauscht, Totholz beseitigt. Die Anmerkungen würden weitergegeben.
- Herr Wohhlmann regt an, den Weihnachtsbaum so zu positionieren, dass er nicht jährlich auf den Behindertenparkplätzen stehe bzw. alternativ sollten die Behindertenparkplätze an anderer Stelle vorgehalten werden.

Kathrin Scheele

- Frau Scheele bemängelt, dass nicht jedes Ortsratsmitglied eine Mail-Adresse habe bzw diese nicht öffentlich bekannt seien. Bürgermeister Kater informiert über Möglichkeit der Ortsratsmitglieder eines städtischen Accounts mit städtischem IPad sowie alternativ der Nutzung einer privaten Adresse und privater Endgeräte gegen Entschädigungszahlung. Jedes Ortsratsmitglied entscheide frei, ob entsprechende persönliche Daten öffentlich zur Verfügung gestellt würden.
- Auf Nachfrage zu Informationen der Jugendarbeit in Langförden, teilt Bürgermeister Kater mit, dass es auch vor Ort in Langförden Angebote geben werde. Entsprechende Angebote in Vechta würden über Flyer/Hefte in den weiterführenden Schulen verteilt. Darüber hinaus seien Angebote über www.freizeit-vechta.de abrufbar.
- Frau Scheele stellt Fragen zum Baugebiet 59 L Langförden-Nord zu folgenden Themen:
  - Anlegung von Streuobstwiesen

- Planung von Wallhecken
- Ansiedlung einer Einrichtung für Jugendliche
- Kostenübernahme durch Stadt / Voba – Negativverzinsung zu Lasten der Steuerzahler
- Gesamtgröße des Baugebiets (unterschiedliche Größen genannt)
- Wassersituation / Regenrisikogebiet (aktuelle Überschwemmungen)

Bürgermeister Kater macht deutlich, dass im Baugebiet eine Kita geplant sei, die mit einem Bewegungsraum ausgestattet werden könne. Dieser Raum könne auch für andere Nutzungen über einen gesonderten Zugang zum Gebäude eingesetzt werden. Entstehende Kosten (Entschädigung Stallstilllegung) seien im Gesamthaushalt berücksichtigt. Bislang sei eine Kreditaufnahme nicht notwendig gewesen, so dass auch keine Negativverzinsung erfolge. Er verweist zur Beantwortung der Fragen ergänzend auf das anstehende Gespräch am kommenden Montag.

Hans Siemer

Auf Nachfrage informiert Erste Stadträtin Sollmann, dass die zu erstellende Zuwegung zum Spielplatz der Kita St. Laurentius um den Spieker verlaufe. Die Zuwegung werde im Anschluss an die Arbeiten nicht zurückgegebaut, um auch weiterhin die Möglichkeit zu haben, den Spielplatz mit entsprechenden Fahrzeugen/Geräten zu erreichen.

Thomas Ostmann

Herr Ostmann ist Anlieger des Middelpatts. Die Hühnerfarm habe ein Überfahrrecht. Bürgermeister Kater macht deutlich, dass Rechtsnachfolger die Bank sei. Die Information werde weitergeleitet.

Werner Finger

Herr Finger moniert die mangelnde Überwachung des ruhenden Verkehrs in Langförden. Bürgermeister Kater sagt eine regelmäßige Überwachung / Kontrolle zu.

Kerstin Meyer

Frau Meyer weist auf Geschwindigkeitsüberschreitungen „Am Mühlendamm“ hin und bittet, an dieser Stelle digitale Geschwindigkeits-Anzeigen einzusetzen. Bürgermeister Kater sagt eine Aufstellung zu, sobald die Geräte frei seien. Üblicherweise würden diese für einen Zeitraum von 1 – 2 Wochen aufgestellt.

Hendrik Kock

- Herr Kock weist als Anlieger des Mühlendamms und des Regenrückhaltebeckens darauf hin, dass sich seit der Änderungen am Regenrückhaltebecken sowie nach der Schachtsetzung am Graben (Mühlendamm) die Wasserproblematik deutlich verschärft habe. Er erkundigt sich nach der Haftung für entstehende Schäden. Bürgermeister Kater sagt zu, dass die Stadt sich den Fall ansehe und ggf. Anpassungen vornehmen werde. Schäden würden der KSA gemeldet.
- Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Kater mit, dass die Querungssituation am Südfeld für Radfahrer verbessert werden solle. Es handele sich hier zunächst um einen Planungsansatz. Konkrete Pläne zur Umsetzung lägen bislang nicht vor. Herr Kock regt an, eine zusätzliche Zufahrt zu den alten Hühnerställen anzulegen. Bürgermeister Kater nimmt die Anregung für entsprechende Gespräche mit dem Land mit.

Alexandra Pille

- Auch Frau Pille bestätigt den fehlenden Abfluss des Wassers. Beim Regenrückhaltebecken handele es sich um ein Trockenbecken, das allerdings durchgehend Wasser führe. Bürgermeister Kater sagt zu, im Gespräch am kommenden Montag über entsprechendes Kartenmaterial den geplanten Wasserabfluss zu erläutern.
- Die geplante Beratung über die Benennung von Straßen werde in der Sitzung im Januar erfolgen, so Bürgermeister Kater auf Nachfrage.

Anke Jaster

- Frau Jaster bittet, die digitale Geschwindigkeitsmessung auch am Bomhofer Weg einzusetzen.
- Die Bedeutung roter Striche auf Straßen vor vorhandenen Bäumen werde mit dem Protokoll nachgereicht, so Bürgermeister Kater auf Nachfrage.
  Anmerkung der Verwaltung:
  Am Bomhofer Weg wurde eine Baumschaukontrolle (Standsicherheitskontrolle) durchgeführt. Die Bäume, die Mängel in der Krone aufzeigten, wurden auf der Fahrbahn markiert. An diesen Standorten musste das Wurzelwerk im Beet zur Begutachtung freigelegt werden.

Im Anschluss an die Einwohnerfragestunde schließt Ortsbürgermeister Lübbe den öffentlichen Teil der Sitzung, dankt allen Einwohnern und der Presse für ihr Erscheinen sowie die konstruktive Einwohnerfragestunde und stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Die Sitzung wird mit dem nichtöffentlichen Teil fortgeführt.